



Dezernat, Dienststelle
VII/VII

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	29.08.2023
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	29.08.2023
Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester	29.08.2023
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	29.08.2023
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	04.09.2023

Ergänzung zur Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt aus der Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern vom 11.05.2023 (AN/1889/2022)

Anmerkungen betreffend Vorlage [4251/2022](#):

Frage 2:

- Im Museum Ludwig befinden sich 4 Frauen in Führungspositionen, aber von wie vielen? Ebenso fehlt bei den Angaben zum Rautenstrauch-Joest-Museum eine Bezugsgröße. Auch das Kölnische Stadtmuseum und das NS-Dokumentationszentrum müssen noch nachliefern, wenn es um die Besetzung der Führungspositionen geht.

Frage 3:

- Wiederum bei den Kunstwerken fehlen beim Rautenstrauch-Joest-Museum die Bezüge.

Frage 4:

- Bei der Frage zu den weiblichen Komponistinnen fehlt eine Vergleichsangabe beim Gürzenich-Orchester.

Frage 5:

- Auch bei den Fragen zu den Festivals wird zwar vieles aufgelistet, aber die Angaben sind nicht aussagekräftig, wenn die Bezugsgrößen fehlen.

Frage 2: Wie viele Frauen befinden sich in Führungspositionen sowohl in der Kulturverwaltung/Kulturamt als auch in allen städtischen Kultureinrichtungen wie beispielsweise den Bühnen, Schauspiel, Gürzenich-Orchester, Städtische Museen etc.?

Ergänzende Antwort der Verwaltung:4511 Museum Ludwig

4 von 6 Führungspositionen sind durch Frauen besetzt.

4513 Rautenstrauch-Joest-Museum

Im Rautenstrauch-Joest-Museum sind die Führungspositionen derzeit paritätisch besetzt.

4518 Kölnisches Stadtmuseum

Die Besetzung der Stellen mit weiblichen Führungspersonen sieht wie folgt aus:

Stellv. Direktorin: Frau Rückert
 Verwaltungsleitung: Frau Eichler
 Leitung Restaurierung: Frau Habel-Schablitzky
 Hausverwaltung: Frau Helfmann

Leitung Graphische Sammlung: Fr. Wagner (keine Personalunterstellung. Die Stelle wird zum 30.9.23 neu besetzt.)

4520 NS-Dokumentationszentrum

Die Stelle der stellvertretenden Direktion ist weiblich besetzt. Von den derzeit vorhandenen drei Abteilungsleitungen des NS-Dokumentationszentrums werden zwei von Männern und eine von einer Frau vertreten. Die Dienststelle befindet sich derzeit in einem Prozess der Neustrukturierung, aus dem evtl. weitere Abteilungen mit Leitungsstellen hervorgehen werden.

Frage 3: Werden in den städtischen Museen Kunstwerke von weiblichen Künstlerinnen präsentiert und wenn ja, wie hoch ist der prozentuale Anteil im Vergleich zu den männlichen Künstlern?

Ergänzende Antwort der Verwaltung:4513 Rautenstrauch-Joest-Museum

In der Hochphase des Sammelns sogenannter Ethnographika (19. und frühes 20. Jh.) wurden nur in sehr seltenen Ausnahmefällen Informationen zu den Urheber*innen aufgenommen. Daher kann bzgl. Gender-Fragen keine zielführende Auskunft zu den Sammlungen des RJM gegeben werden.

Bei den jüngst ausgestellten Arbeiten haben in der Mehrzahl (geschätzt um 80-90%) Künstlerinnen und Kuratorinnen mitgewirkt.

Frage 4: Wie viele Darbietungen von weiblichen Komponistinnen sind seit 2015 in der Kölner Philharmonie aufgeführt worden?

Ergänzende Antwort der Verwaltung:47 Gürzenich-Orchester

Seit 2015 wurden insgesamt elf Konzerte des GO mit Werken von Komponistinnen aufgeführt (Unsuk Chin, Graziane Finzi, Olga Neuwirth, Ayanna Witter-Johnson). Drei weitere Konzerte wurden aufgrund der Pandemie abgesagt. Für die kommenden beiden Spielzeiten sind sechs Konzerte mit Werken von Unsuk Chin geplant.

Frage 5: Sind Festivals geplant, die die weibliche Kulturszene in den Fokus rücken? Hat es diese in der Vergangenheit bereits gegeben?

Ergänzende Antwort der Verwaltung:41 Kulturamt

Sofern weitere detaillierte Angaben zum Anteil von Frauen und von Frauenthemen in allen geförderten Festivals in Köln gefragt sind, müsste die Stadt Köln eine statistisch auswertbare Diversitäts-Befragung in Auftrag geben. Eine solche Befragung wäre aufwändig und durch Expert*innen vorzunehmen und daher auch sehr kostspielig.

Das Kulturamt plant zur nächsten Antragsfrist Ende September eine einfache Abfrage zum Stand von Barrierefreiheit bei den jeweiligen antragstellenden Veranstalter*innen. Eine Auswertung wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur im nächsten Jahr vorgelegt. Denkbar ist, eine vergleichbare Befragung zum Stand von Diversität dann frühestens im nächsten Jahr zu initiieren. Die Ergebnisse lägen dann ggf. 2025 vor.

Gez. Charles